

Altersvorsorgedepot (AVD): Rechenreferenz für Redaktionen

Ein Aktuar hat den Riester-Nachfolger am Gesetzestext durchgerechnet – Zahlen, Grafiken und O-Töne für Ihre Berichterstattung zum Start am 1. Januar 2027.

Wer dahintersteht

Dr. Robert Bahnsen ist Versicherungsmathematiker (Aktuar DAV) und Gründer der Vermögenslotse UG. Er hat die Fördermechanik des Altersvorsorgedepots direkt am Gesetzestext (BGBl. 2026 I Nr. 156) durchgerechnet und mit dem **AVD-Vergleichsrechner** (avd-vergleichsrechner.vermoegenslotse.de, Basisversion kostenlos und ohne Registrierung) eines der ersten unabhängigen Rechenwerkzeuge zur Reform veröffentlicht.

Kurzvita: Promovierter Physiker (CAU Kiel), Aktuar (DAV), Certified Enterprise Risk Actuary (CERA); über 20 Jahre Lebensversicherung: 2002–2010 Allianz Lebensversicherungs-AG (zuletzt Referatsleiter), 2011–2024 EY Stuttgart (zuletzt Equity Partner), seit 2025 selbstständiger Senior-Aktuar. DAV: stellv. Vorsitzender Ausschuss Rechnungslegung und Regulierung, Leitung AG Multi-GAAP; 02/2026 Vortrag im DAV qx-Club vor rund 500 Fachteilnehmern. Mehr: robertbahnsen.de



Dr. Robert Bahnsen
(Abdruck honorarfrei)

Unser Angebot an Redaktionen

- ▶ **Beispielrechnungen auf Zuruf** – konkrete Profile (Alter, Einkommen, Kinder, Sparrate) rechnen wir kurzfristig durch, transparent mit allen Annahmen.
- ▶ **Grafiken & Daten zur freien redaktionellen Verwendung** – gegen Quellennennung („Vermögenslotse / Dr. Robert Bahnsen“) und Link.
- ▶ **Interview / O-Töne / Podcast** – auch kurzfristig.

Kontakt

Dr. Robert Bahnsen
robertbahnsen@web.de
vermoegenslotse.de

Fünf zitierfähige Kernbefunde

1 Der größte Hebel ist die Aktienquote – nicht die Produktwahl

Bei langem Sparhorizont bestimmt die Aktienquote das Endergebnis in einer anderen Größenordnung als alles andere. Modellprofil, gleiche Sparleistung über 42 Beitragsjahre: hohe Aktienquote (100 % in der Sparphase, Absenkung auf 50 % erst um den Rentenbeginn) → **rund 57.000 € Nettorente pro Jahr**; konstant 50 % Aktien → rund 30.000 €; konstant 25 % → rund 23.000 €: **Faktor 1,9 bis 2,5**. Die Vehikelwahl (AVD oder ETF-Depot) bewegt dagegen einstellige Prozente. Einordnung: Erwartungsrechnung – höhere Aktienquote bedeutet stärkere Wertschwankungen.

2 Für die meisten lohnt sich das AVD – wegen der Steuern

Im Standardfall (Grenzsteuersatz 42 % im Erwerbsleben, 28 % im Ruhestand) liefert das geförderte AVD über 40 Jahre **rund 20 % mehr Nettorente** als ein ETF-Depot mit gleichem Netto-Sparaufwand – trotz höherer Produktkosten. Die reale ETF-Besteuerung (Vorabpauschale, Verkaufsgewinne) frisst den Kostenvorteil fast vollständig auf; das AVD wächst bis zur Auszahlung steuerfrei.

3 Die Faustregel: 1.800 € ins AVD, den Rest ins Depot

Gefördert wird der Eigenbeitrag bis 1.800 €/Jahr (plus Zulagen). **Jeder ungeförderter Euro darüber ist vom ersten Jahr an im ETF-Depot besser aufgehoben** – die Obergrenze von 6.840 € auszuschöpfen ist praktisch nie optimal. Rationale Standardstrategie: AVD bis zur Fördergrenze, Überhang ins Privatdepot.

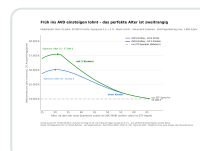
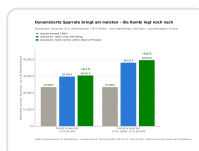
4 Berufseinsteiger: früh anfangen, Timing ist zweitrangig

Über ein volles Erwerbsleben bringt der AVD-Baustein **+4 bis +7 % Nettorente** gegenüber einem reinen ETF-Sparplan – obwohl er nur rund ein Viertel des Sparaufwands bindet. Einstieg mit 25 oder 30 ändert fast nichts (< 0,5 %); erst ab Mitte 30 kostet Warten spürbar Rente.

5 Die Ausnahme – und die zweite entscheidende Stellgröße

Das ETF-Depot gewinnt erst, wenn der Steuersatz im Ruhestand ähnlich hoch ist wie im Erwerbsleben. Sensitivste Annahme sind die **Produktkosten**: Bei 0,5 % statt 1,0 % Effektivkosten p. a. dominiert das AVD fast überall – die Produktauswahl ab 2027 wird entscheidend. Für den Einzelfall: der kostenlose Vergleichsrechner.

Druckfähige Grafiken (Auswahl)



Alle Grafiken als hochauflösendes PNG und Vektor-PDF verfügbar, zur freien redaktionellen Verwendung gegen Quellennennung. Weitere Auswertungen auf Anfrage.

Methodik: Rechtsstand Altersvorsorgereformgesetz, BGBl. 2026 I Nr. 156 (29.05.2026), Kern-Inkrafttreten 01.01.2027; Auszahlungsbesteuerung § 22 Nr. 5 EStG, Günstigerprüfung § 10a EStG. ETF-Vergleich vollständig nach InvStG 2018 (Vorabpauschale, 30 % Teilfreistellung, FIFO gem. § 20 Abs. 4 S. 7 EStG, Sparerpauschbetrag). Basisannahmen: MSCI-World-artiges Aktienportfolio (7,9 % brutto p. a.), Anleihen 3,0 % brutto p. a., ETF-TER 0,2 %; **Aktienquote im Zeitverlauf** auf beiden Vergleichsseiten identisch: 100 % in der Sparphase, ab zwei Jahre vor Rentenbeginn in fünf Jahresschritten à 10 Prozentpunkte auf 50 % in der Auszahlungsphase abgesenkt („Glide-Pfad“); AVD-Effektivkosten (RIY) 1,0 % p. a. (Sensitivität 0,5 %), Auszahlungsplan 25 Jahre, nominale Rechnung; alle Ergebnisse als **Nettorente nach Steuern**. Rechenkerne mit mehreren tausend automatisierten Vergleichstests gegen eine unabhängige Python-Referenz validiert. Einordnung: allgemeine Modellrechnungen, **keine individuelle Anlage- oder Steuerberatung**.